



7. bis 13. Mai 2010 Nr. 18/8430



ЕДИНСТВО

В Астане состоялась презентация итогового варианта Доктрины национального единства Казахстана.

4



EXPO

Die Welt zu Gast in China: Die größte Expo der Geschichte lockt Menschenmassen nach Shanghai.

6



REISE

Zwischen Duschanbe und dem Dach der Welt: Sonja Bill entdeckt verwunschene Orte in Tadschikistan.

10

AKTUELL

ZWISCHEN TRADITION UND KOMMERZ

In vielen Ländern ist der zweite Sonntag im Mai den Müttern gewidmet. Bereits im 13. Jahrhundert soll in Großbritannien der „Mothering Sunday“ begangen worden sein. Gläubige dankten damals neben der „Mutter Kirche“ auch ihren leiblichen Müttern. Die Tradition des heutigen Muttertag-Brauchs geht auf eine Initiative der US-Frauenrechtlerin Anna Jarvis zurück. Sie wollte ihre 1905 gestorbene Mutter ehren. Und sie wollte zugleich auch auf die Probleme vieler Frauen aufmerksam machen. Sie setzte sich deshalb später für einen Festtag für alle Mütter ein. Floristik-Organisationen brachten den Muttertag nach Europa. In Deutschland wurde die Idee 1923 aufgegriffen - dabei hatte der Verband Deutscher Blumengeschäftsinhaber eine wichtige Rolle. (dpa)



Фото Елены Шепель

Встреча посла Германии в РК Райнера Шлагетера с представителями Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» и Германского общества по техническому сотрудничеству (ГТЦ).

КРУГЛЫЙ СТОЛ

НОВЫЕ ПУТИ СОТРУДНИЧЕСТВА

В рамках года «Германия в Казахстане» в Астане состоялась встреча посла Германии в РК Райнера Шлагетера с представителями Ассоциации общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение» и Германского общества по техническому сотрудничеству (ГТЦ). Целью данного мероприятия стало установление плодотворных контактов, развитие сотрудничества между казахстанскими немцами и иностранцами, а также разработка совместных проектов в будущем.

Елена Шепель

На заседании представители Бюро совета немцев выступили с презентациями деятельности каждого блока АООНК «Возрождение», показали проблематику и перспективы работы на 2010 год. Немецкий этнос в Казахстане всегда считался одним из самых активных в реализации государственных программ. И этот год не станет исключением.

Председатель АООНК «Возрождение», заместитель Председателя Ассамблеи народа Казахстана Александр Дедерер подчеркнул, что наиболее важными проектами Ассоциации являются социальная работа и проекты в области сохранения и развития немецкой культуры и языка. В текущем

году Ассоциация планирует реализовать несколько важных проектов, таких как «Творчество Гёте и Абая в контексте Евразийской философии», «Формирование единого информационного пространства», «Исследование опыта Европейского Союза (на примере Германии), применение социальных практик в укреплении межэтнической толерантности и развитие гражданских институтов», «Исследование приграничного партнерства Германии и Дании».

Посол Германии в Казахстане Райнер Шлагетер отметил, что дипломатическая миссия совместно с казахстанской стороной стремится к реализации гуманитарных и культурных проектов, а также к распространению информации о Германии в Казахстане и о Казахстане в Германии. Кроме того, подобные

круглые столы необходимо проводить не менее одного раза в год, для информирования друг друга о своей деятельности и поиска новых путей сотрудничества.

В рамках встречи был организован визит в Посольство Республики Германия в Казахстане, где представители АООНК «Возрождение» смогли ознакомиться с разноплановой деятельностью посольства.

Второй день был насыщен докладами о деятельности консульско-правового отдела посольства. Г-жа Гребер рассказала о новом законе выдачи Шенген-визы, о визовом режиме, о правилах подачи заявления на получение визы, о сроках рассмотрения поданных заявок. В заключение присутствующие на мероприятии сотрудники посольства ответили на все интересующие участников вопросы.



Мимо Бауер-Саваж

INTERVIEW

EINE FRAGE DES GLAUBENS

Sein Studiengang zieht drei verschiedene Typen von Studenten an: Diejenigen, die ein hohes Tier in der Außenpolitik werden wollen, diejenigen, die in der Wirtschaft hoch hinaus wollen, und diejenigen, die weltweit Menschen in Not helfen wollen. Christian Freischlad (23) gehört zur dritten Sorte. Als er sich vor einem Jahr in Dresden für den Elitestudiengang „Internationale Beziehungen“ bewarb, wurde er ohne Aufnahmetest aufgenommen: Er *punktete* unter anderem mit seiner reichen Erfahrung in Sachen Entwicklungsarbeit, die er über vier Jahre hinweg in verschiedenen Ländern gesammelt hatte – und das ohne dafür auch nur einen Groschen zu verlangen. Im Frühjahr dehnte er seinen Erfahrungsschatz noch weiter aus: Fünf Wochen lang machte er ein Praktikum bei der EU-Delegation in Almaty.

Was macht die EU-Delegation in Zentralasien?

Es gibt in Zentralasien drei EU-Delegationen: Eine in Kasachstan und Zweigstellen in Kirgisistan und in Tadschikistan. Die EU-Delegation in Almaty unterstützt die soziale, wirtschaftliche und administrative Entwicklung Kasachstans und Zentralasi-



Bild: Andrea Rühl

Menschen zu helfen ist seine Lebensphilosophie: Student Christian Freischlad

MELDUNGEN

АКМОЛИНЦЫ – НА ФРОНТЕ И В ТЫЛУ

In der Hauptstadt Almaty ist ein Buch erschienen, das die Geschichte der Akmolintzen – der Soldaten der Front und der Hinterfront – erzählt. In der Hauptstadt Almaty ist ein Buch erschienen, das die Geschichte der Akmolintzen – der Soldaten der Front und der Hinterfront – erzählt. In der Hauptstadt Almaty ist ein Buch erschienen, das die Geschichte der Akmolintzen – der Soldaten der Front und der Hinterfront – erzählt.

AUSLANDS-ABSCHLÜSSE SCHNELLER ANERKENNEN

Die deutsche Regierung will die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse erleichtern. „Wir brauchen qualifizierte Zuwanderer dringend in ihren erlernten Berufen“, sagte die Integrationsbeauftragte der Bundesregierung, Maria Böhmer in Oldenburg bei der Bundeskonferenz der Integrations- und Ausländerbeauftragten. Das Bundeskabinett habe bereits Eckpunkte für eine gesetzliche Regelung verabschiedet. Nun müssten vor allem die Bundesländer schnelle Schritte einleiten. „Die Gesetzesvorhaben sollten in diesem Jahr unter Dach und Fach sein“, forderte Böhmer. „Schon jetzt ist der Fachkräftemangel in vielen Branchen spürbar.“ (dpa)

ens, indem sie regionale Projekte fördert, die sich beispielsweise um den Aufbau einer demokratischen Gesellschaft bemühen oder mittelständische Unternehmen unterstützen. Dabei bemüht sie sich auch um die Kooperation von Regierungsstellen und Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs), im Besonderen auch um die internationale Zusammenarbeit mit europäischen und kasachischen Partnern.

Wie viele Projekte die EU unterstützen kann, ist einerseits abhängig von der Geldsumme, die zur Verfügung steht, andererseits aber auch von der Anzahl der kooperationswilligen Organisationen mit *tragfähigen* Konzepten. Zum Beispiel läuft zurzeit eine Ausschreibung für Projekte zur Förderung von BIOs (Business Intermediary Organisations) in Zentralasien, deren Budget insgesamt rund vier Millionen Euro beträgt. Zehn bis 15 Prozent müssen die Antragsteller für ihr Projekt selbst aufbringen. Außerdem werden sie regelmäßig geprüft, es wird also nicht einfach nur Geld verschenkt.

Was waren deine Aufgaben während des Praktikums?

Zu meinen Aufgaben gehörte es unter anderem, die Konzepte der Antragsteller für die Ausschreibung mit auszuwerten. Die EU-Kommission hat mehrere Richtlinien, wie Gelder für Projekte zu vergeben sind. Die Anträge werden sowohl vor Ort, als auch gleichzeitig in Brüssel geprüft und dann



Mangistau Forum

nach *Übereinstimmungen* ausgewertet. Die Arbeit der einheimischen Mitarbeiter ist dabei sehr wichtig, weil sie die Nöte vor Ort kennen und wissen, welche Sektoren erfolgreicher unterstützt werden können.

Allerdings arbeiten in den Delegationen in Zentralasien zu wenig Leute, da nicht genug

Stellen von Brüssel genehmigt werden: An die Delegation in Kasachstan wurden im Rahmen der Ausschreibung über 30 von insgesamt 76 Konzepten geschickt – und bei der Bearbeitung gab es eine Deadline von drei bis vier Tagen. Da sind dann auch mal Leute aus anderen Abteilungen mit eingesprungen, um die Flut zu bewältigen.

Thailand, Taiwan, Sudan - du hast schon in vielen Ländern Erfahrung in der Entwicklungsarbeit gesammelt. Welches Erlebnis wirst du von deinem Praktikum in Kasachstan mitnehmen?

Das Highlight meiner Zeit bei der Delegation war eine Reise nach Aktau und Fort Schewtschenko, deren Ziel es war, die Kooperation mit der regionalen Regierung des Gebietes Mangistau zu stärken. In Aktau gibt es das PC&MM-Zentrum (Projects Management and Coordination Center on Housing and Municipal Sector im Bezirk Mangistau), das der lokalen Regierung untersteht. Es wurde gegründet, um Investoren nach Mangistau zu bringen und ihnen dort beim Einstieg behilflich zu sein. Außerdem soll es dabei helfen, die Dienste der lokalen Regierung für die Bevölkerung qualitativ zu verbessern und *effizienter* zu machen. Die PC&MM-Mitarbeiter haben Erfahrung in der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen und Delegationen sowie mit der lokalen Regierung. Sie bilden also eine wichtige Brücke in der Zusammenarbeit.

Das PC&MM ist auch ein wichtiges Instrument im neuen öffentlichen Forum „Public Council Housing and Municipal Sector in Mangistau Region“, das der Bevölkerung bei der Gestaltung der regionalen Regierung *eine Stimme geben* soll. In dem Forum werden sich verschiedene NGOs treffen und Beiträge zur Bewältigung von Problemen leisten, zum Beispiel in den Bereichen Umwelt, Bildung und Integration der immigrierten Kasachen.

In Fort Schewtschenko zeigten uns Vertreter der Regierung auch eine lokale Dienststelle, die – ähnlich wie in Deutschland die Bürgerbüros – alltägliche Anliegen der Bürger zentral behandeln soll. So soll es den Menschen *erspart* werden, dass sie zu jedem Amt einzeln hingehen müssen.

Wir konnten uns auf der Reise insgesamt ein Bild von der Entwicklung der Region machen. Der Bezirk Mangistau ist eine der offensten Regionen in Kasachstan, wenn es um internationale Zusammenarbeit geht.

Weiter auf Seite 3.



Bild: Privat

Aktau



Bild: Privat

Mangistau

INTERVIEW

EINE FRAGE DES GLAUBENS

Fortsetzung von Seite 2.

Was ist für dich so spannend an der Entwicklungsarbeit?

Das hat auch mit meinem Glauben zu tun: Ich bin Christ. Anderen Menschen zu helfen und Gottes Liebe praktisch weiterzugeben gehört einfach zu meinem Leben dazu. Meine Einsätze sind deshalb auch nicht mit dem Ziel verbunden, viel Geld zu verdienen – im Gegenteil. Ich habe meine *Freiwilligeneinsätze* über vier Jahre hinweg selbst finanziert, auch mit Unterstützung von Freunden und Familie. Jetzt kommt allerdings erst mal das Studium.

Der Gegensatz meiner Erlebnisse zum Leben in Deutschland ist schon heftig. Für

mich ist es manchmal krass zu sehen, in welchem Luxus die deutsche *Konsumgesellschaft* lebt – und trotzdem beklagen wir uns dauernd. Das geht mir aber ganz genauso. Es ist leicht, sich an den Komfort zu gewöhnen und sich dann daran zu stören, wenn das Leben nicht so klappt, wie ich mir das vorgestellt habe. Trotzdem wünsche ich mir mehr Dankbarkeit in unserer Gesellschaft und mehr Verständnis dafür, dass es den meisten Menschen auf der Welt nicht so gut geht wie uns!

Was kommt nach dem Studium?

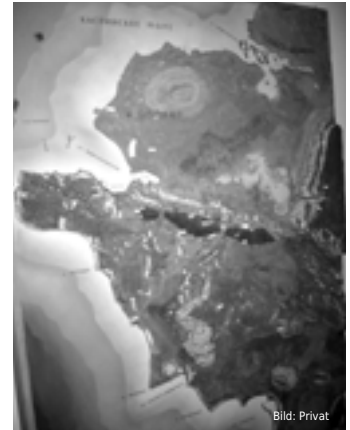
Ich werde wahrscheinlich weiter machen – Entwicklungshilfe finde ich weiterhin interessanter als die Arbeit in der deutschen Po-

litik. Hier sieht man oft die Ergebnisse seiner Arbeit deutlicher. Allerdings weiß ich natürlich auch, dass die Politik ganz entscheidend die Richtung für diese Arbeit vorgeben kann. Neben der Arbeit in NGOs interessiere ich mich jetzt auch für die entsprechenden EU- und UN-Institutionen. Hier stehen die entsprechenden finanziellen Mittel zur Verfügung, um Probleme *großflächig* anzugehen. Durch die Größe der Programme kann man aber auch *den Blick* für die Menschen *verlieren*, denen man helfen will. Genau weiß ich es also noch nicht, aber ich habe ja auch noch mindestens zwei Jahre Zeit. Und letztlich will ich mich dabei auch von Gott führen lassen. Er kennt ja den richtigen Platz für mich.

Interview: Andrea Rützel



Student Christian Freischlad mit Freunden auf dem Weg zum Großen Almaty See.



Karte Aktau und Umgebung

VOKABELN

- mit *etw. punkten* – *иметь в зачете; набирать вес*
- *tragfähig* – *реальный; способный нести нагрузку*
- *effizient* – *(особенно) эффективный, действенный*
- *jmdm. etw. ersparen* – *избавлять, уберечь кого-л. от чего-л.*
- *Freiwilligeneinsatz, m* – *зд.: работа в качестве добровольца*

KOMMENTAR

BÖSER BUBE IM EUROLAND



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Der Zustand der Staatsfinanzen Griechenlands entwickelt sich zum Politikum ersten Ranges. Wie kann die Finanzlage eines in diesem Bereich international doch eher unbedeutenden Landes solche Wellen, Verwerfungen und Panikreaktionen auslösen? Die Antwort liegt im Euro – der Gemeinschaftswährung von 16 der 27 EU-Staaten. Dabei ist die innere Konstruktion des Euro, vor allem aber die praktische Handhabung dieser Konstruktion der Auslöser der Probleme.

Eigentlich ist in den Euroregeln alles schön und richtig aufgelistet. Es sind ziemlich harte Finanzkriterien definiert, die vor der Aufnahme in die Eurozone erfüllt sein müssen. So darf die Staatsverschuldung, die sich über einen längeren Zeitraum angesammelt hat, 60 Prozent des Bruttoinlandsproduktes nicht überschreiten, das Defizit des Staatshaushaltes für ein Haushaltsjahr darf höchstens drei Prozent betragen.

Jedoch: Bereits bei der Aufnahme der am Anfang beteiligten Länder in den Jahren 1997 bis 1999 wurde das erste Kriterium nicht so ernst genommen. Einigen Ländern, die einen höheren Verschuldungsgrad hatten (Belgien, Italien, Portugal), wurden allein ihre Bemühungen zur Reduzierung des Schuldenstandes angerechnet. Tatsächlich ist es diesen Ländern nach der Aufnahme in die Eurozone in den ersten Jahren ihrer Euromitgliedschaft auch *mit Augenzwinkern* gelungen, die Schulden zu verringern. Belgien hat mittlerweile durchaus solide Staatsfinanzen aufzuweisen, bei Italien und Portugal hat sich der positive Trend der

Anfangszeit jedoch wieder ins Negative gekehrt. Auch Griechenland wurde seinerzeit mit großem Augenzwinkern aufgenommen, hat diese Chance aber nicht genutzt. Die Laxheit der EU bei der Aufnahme wurde dort wohl als eine Art *Freifahrtsschein* für weitere Schludereien im Bereich der Staatsfinanzen gewertet.

Ende April wurde Griechenland nun der Status eines investitionswürdigen Landes im Bereich von Staatsanleihen aberkannt. Das ist der fast größte anzunehmende Unfall, denn die Regierung kann sich nun kein Geld mehr auf den internationalen Finanzmärkten leihen, oder nur noch zu *horrenden Zinsen*. Mit anderen Worten: der Staat ist eigentlich bankrott.

Die internationalen Finanzmärkte haben sofort sehr heftig und hektisch reagiert, d. h. die Investoren haben nicht nur versucht, so schnell wie möglich griechische Papiere, sondern gleich auch noch Wertpapiere anderer als nicht ausreichend solide bewerteter Länder zu verkaufen. Die Marktkurse sind entsprechend stark zurückgegangen, berechtigt oder nicht, das ist eine andere Frage.

Nun werden der internationale Währungsfonds (IWF) und die EU-Staaten helfen, obwohl letztere keinesfalls dazu verpflichtet sind. Eine Alternative gibt es kaum, soll der Euro nicht auseinanderfallen. Natürlich wäre es auf den ersten Blick das Beste, wenn Griechenland aus der Eurozone austreten würde oder notfalls ausgeschlossen würde. Dann würde das Land mit seinen Problemen allein fertig werden müssen, Brüssel wäre für die meisten Griechen nicht mehr der *böse Bube*, das Land könnte durch Abwertung seiner nationalen Währung teilweise seine verlorene internationale Wettbewerbsfähigkeit wiederherstellen. Das man erfolgreich Mitglied der EU sein kann, ohne Mitglied der Eurozone zu sein, beweisen z. B. Dänemark und Schweden.

Ein Austritt Griechenlands würde jedoch einen großen politischen Schaden mit sich

bringen und möglicherweise auch eine *Lawine auslösen*. Schließlich sind auch andere Euro-Staaten hoch verschuldet, die Stabilitätsgemeinschaft hat sich in den letzten Jahren in eine Schuldengemeinschaft gewandelt. So war das aber nicht gedacht. Bleibt also im Moment nur, Griechenland finanziell zu helfen, auch wenn die Wahrscheinlichkeit, das geliehene Geld jemals zurückzubekommen, sehr gering ist.

Vor allem müssen die Griechen ihre Hausaufgaben machen. Da jedoch die Abwertung der Währung nicht mehr zur Verfügung steht – das ist jetzt Sache der Europäischen Nationalbank – bleibt nur eine Senkung der Lohnkosten, um die internationale Wettbewerbsfähigkeit zumindest teilweise wiederherzustellen. Dazu müsste entweder die Produktivität schneller wachsen als die Lohnkosten, was bisher den Griechen noch nicht gelungen ist. Wahrscheinlicher wird eine absolute Einkommensenkung sein, was natürlich niemandem gefällt.

Auf jeden Fall bleibt das Thema noch einige Zeit aktuell und außerordentlich lehrreich für die Länder, die auch an die Schaffung gemeinsamer Währungen denken.

VOKABELN

- mit *Augenzwinkern* – *понимающе, с намеком; зд.: так сказать*
- *Freifahrtsschein, m* – *зд. перен.: разрешительное письмо (документ)*
- zu *horrenden Zinsen* – *под огромные проценты*
- *böser Bube* – *зд.: мошенник, негодяй*
- eine *Lawine auslösen* – *вызывать лавину*

MELDUNGEN

ПОДДЕРЖКА ВЕТЕРАНОВ

Глава государства Нурсултан Назарбаев принял председателя Республиканского Совета ветеранов Каирбека Сулейменова. В Казахстане проживают 14376 участников войны. В канун юбилея более трёхсот ветеранов представлены к государственным наградам. 32 казахстанца выезжают в Москву для участия в праздничных торжествах по случаю Победы, пятеро едут в Санкт-Петербург и еще двое выезжают в Прагу. Кроме того, 155 семей родственников погибших казахстанцев изъявили желание посетить места захоронения своих отцов и дедов. На все эти цели выделены необходимые средства. Президент особо отметил, что никто из ветеранов не должен быть обделен вниманием со стороны государства.

STAHLKOCHER ARCELORMITTAL KOMMT IN GANG

Nach einem massiven Einbruch kommt der weltgrößte Stahlproduzent ArcelorMittal 2010 langsam in Gang. In den ersten drei Monaten verdiente der Stahlkocher unterm Strich 679 Millionen Dollar nach einem Verlust von gut einer Milliarde Dollar im Start-Quartal des Krisenjahres 2009, teilte das Unternehmen mit. „Die Erholung kommt langsam, aber sicher“, sagte Konzernchef Lakshmi Mittal. Die Produktion des Stahlkochers, die mit der Krise zwischenzeitlich um die Hälfte gedrosselt war, wurde im ersten Quartal auf rund 72 Prozent hochgefahren. Die erwarteten 75 Prozent konnten nicht erreicht werden, weil der strenge Winter in Kasachstan und der Ukraine wochenlang Produktionsausfälle verursachte. Mit voller Kraft werde aber 2010 noch nicht produziert. Nach wie vor „schwach“ sei die Baubranche, sagte Mittal. Besser als erwartet habe sich aber die Nachfrage in der Automobilindustrie entwickelt. (dpa)

ДОКТРИНА НАЦИОНАЛЬНОГО ЕДИНСТВА

«ОДНА СТРАНА – ОДНА СУДЬБА»

В Национальной академической библиотеке Астаны состоялась пресс-конференция, посвященная презентации итогового варианта Доктрины национального единства Казахстана. Проект Доктрины был выдвинут на всенародное обсуждение главой государства на XV сессии Ассамблеи народа Казахстана 26 октября 2009 года. В ходе работы поступило более 500 предложений от общественных, политических, неправительственных организаций и граждан, а также самостоятельные проекты. Была образована рабочая группа по общению предложений и доработке проекта. Документ был рассмотрен и одобрен на заседании Общественной комиссии, на Совете Ассамблеи народа Казахстана и главой государства.

В презентации приняли участие заместитель председателя - заведующий Секретариатом АНК, председатель комиссии Е.Л.Тугжанов, общественный деятель, секретарь комиссии Д.Нур-Ахмет, а также члены комиссии: ректор Евразийского национального университета им. Л.Н.Гумилева, доктор юридических наук, профессор, член Совета Ассамблеи

Б.Ж.Абдраимов, председатель общественного объединения «Ұлт тағдыры» Д.К.Кошим, профессор, доктор философских наук, член Ассамблеи народа Казахстана В.Г.Коченов, руководитель общественного Фонда им. А.Сарсенбаева А.А.Сарым, профессор, доктор юридических наук Евразийского национального университета им. Л.Н.Гумилева

достижение Национального Единства, основанного на признании общей для всех граждан системы ценностей и принципов». Именно поэтому необходимо принятие Доктрины, выступающей концентрированным выражением всех конструктивных предложений граждан, институтов гражданского общества и государства.

Исходя из этого в Доктрине провозглашаются следующие принципы Национального Единства Казахстана.

«Одна страна - одна судьба»

Первым основным принципом, на котором основывается национальное единство, является осознание общности судьбы каждого гражданина и его Родины - Республики Казахстан.

«Стать гражданином какой-либо страны - судьба каждого человека. Но люди всегда имеют право выбора - и мы свой выбор сделали. Наш выбор глубоко индивидуален и одновременно объективен, и именно он делает нас Соотечественниками. Ибо у нас - одно Отечество, одна Родина - Независимый Казахстан. Осознание этого выбора - главное объединяющее начало для всех» - говорится в Доктрине.

Отмечается, что «благодаря единству, сплоченности и твердости нашего духа мы отстаивали суверенитет страны, ее территориальную целостность, добились безопасности, экономического развития, гражданского согласия. Все это - результат нашего совместного труда».

Особо подчеркивается, что «в новых исторических условиях перед казахским народом, давшим свое гордое имя

обществу, должны развиваться свободно и не ограничиваться ничем» - заявлено в Доктрине.

«Развитие национального духа»

Третьим основным принципом национального единства является укрепление и развитие Духа Нации как объединяющего и укрепляющего начала.

Отмечается, что «для подъема нашего Национального Духа главными приоритетами должны стать: дух традиций и патриотизма, дух обновления, состязательности и победы».

«Модернизация и конкурентоспособность, опирающиеся на традиции - основа подъема нашего национального духа в XXI веке» - подчеркивается в документе.

В разделе затрагиваются вопросы расширения сферы употребления государственного языка: «Овладение им должно стать долгом и обязанностью каждого гражданина, стимулом, определяющим личную конкурентоспособность и активное участие в общественной жизни».

«Одновременно государство должно проявлять заботу об удовлетворении духовно-культурных и языковых потребностей всех этносов, живущих в Казахстане» - подчеркивается в документе.

В Доктрине отмечается, что «нам необходим интеллектуальный прорыв, который позволит пробудить потенциал Нации. Жизненно важно изменить отношение к знаниям, науке и инновациям. В XXI веке только интеллектуальная нация может рассчитывать на успех».

В заключительной части отмечается, что «доктрина выступает основой для создания целостной системы правовых, социально-экономических, политических, государственно-управленческих мер, направленных на укрепление единства народа, развитие демократии, диалога культур и цивилизаций».

«Сохранение независимости и укрепления государственности, равенство возможностей и защита прав и свобод граждан, создание интеллектуальной нации и развитие национального духа должны стать краеугольным камнем нашего национального единства и жизненными принципами каждого из нас» - утверждается в Доктрине.

СЛОВАРЬ

- *обсуждение - Besprechung, f,*
- Erörterung, f, Diskussion, f*
- *доработка - Fertigmachung, f*
- *общие положения - allgemeine Thesen, Gesichtspunkte, pl*
- *приоритет - Vorrang, m*
- *соотечественник - Landsmann, m*
- *безопасность - Sicherheit, f*
- *происхождение - Abstammung, f,*
- Herkunft, f*
- *развитие - Entwicklung, f*
- *забота - Sorge, f*
- *свобода - Freiheit, f*

Kurz gesagt: Die Doktrine der nationalen Einheit ist von der Regierung verabschiedet worden.



В Казахстане проживают более 130 этносов.

MELDUNGEN

ÜBERSETZERPREIS FÜR KULTURVIelfALT

Der deutsche Übersetzer Hanns Grössel hat den mit 15.000 Euro dotierten Europäischen Übersetzerpreis 2010 erhalten. Der 1932 in Leipzig geborene Grössel wurde in Offenburg für seine langjährige Arbeit geehrt. Er habe dänische, schwedische und französische Lyrik ins Deutsche übersetzt und sie damit hierzulande verständlich gemacht, sagte der dänische Literaturwissenschaftler Per Ørngaard in seiner Laudatio. Grössel habe Grenzen überwunden und damit einen wesentlichen Beitrag zur Kulturvielfalt und Völkerverständigung geleistet. Der internationale Literaturwettbewerb sei durch ihn gestärkt worden. Grössels Schwerpunkt ist das Übersetzen der Werke von Inger Christensen, der 2009 gestorbenen bedeutendsten Lyrikerin Dänemarks. (dpa)

ПРАЗДНИК ЕДИНСТВА НАРОДА КАЗАХСТАНА

Этот праздник олицетворяет всенародное единство, дружбу и согласие народа Казахстана и его дружно отмечает вся страна. Нурсултан Назарбаев призвал всех казахстанцев ещё крепче сплотиться и вместе идти к новым целям, беречь традиционные ценности взаимного уважения и толерантности. «Мы накопили бесценный опыт обеспечения межэтнического и межконфессионального мира и согласия. Эти понятия как нельзя лучше отвечают духу сегодняшнего праздника, духу нашего народа. Дух нашего народа лежат в основе политики, которую мы проводим с первых дней обретения Независимости. Сегодня казахстанский опыт вызывает растущий интерес у наших партнеров по ОБСЕ. Мы будем щедро делиться своим опытом со всеми, кто пожелает его перенять», - сказал Президент.

Е.Н.Нургалиева, вице-президент Ассоциации корейцев Казахстана, доктор исторических наук, профессор Г.В.Кан. В ходе пресс-конференции члены общественной комиссии рассказали о ходе обсуждения и о содержании Доктрины, подчеркнули открытость и заинтересованность гражд-



День единства народа Казахстана.

дан в данном процессе, презентовали основные положения итогового документа, в котором были учтены многочисленные предложения граждан и институтов гражданского общества.

По словам участников пресс-конференции, Доктрина соответствует требованиям и стандартам, предъявляемым документам подобного рода, включает в себя общие положения, три главы и заключительные положения.

В общих положениях отмечается, что в основе Доктрины лежит озвученная в Послании Президента идея о Независимости как главной ценности народа, обосновывается статус нашей государственности и необходимости принятия Доктрины. При этом подчеркивается, что «... на новом этапе развития страны стратегическим приоритетом становится

стране, стоит новая историческая миссия: стать консолидирующим центром объединения Нации».

«Разное происхождение - равные возможности»

Вторым основным принципом, на котором основывается наше национальное единство, является равенство возможностей для всех граждан, независимо от этнического или иного происхождения, вероисповедания и социального положения. «Этот принцип означает, что каждый гражданин Казахстана имеет все шансы полностью реализовать свои возможности и добиться успеха, благодаря своим способностям, а не привилегиям или происхождению. Способности и талант, направленные на служение отечеству и

СПОРТ

КАК КОСТАНАЕЦ ДОБЕЖАЛ ДО ПАПЫ РИМСКОГО

На международном марафоне в Германии Казахстан представлял 17-летний костанайский бегун Эльдар Зекрист. Несмотря на столь юный возраст, парень из немецкого молодежного клуба провел в пути целых 15 дней и... остался доволен «пробежкой».

Денис Сутыка

Легкой атлетикой Эльдар увлекся еще в детстве. И даже некоторое время выступал на различных чемпионатах, причем довольно-таки успешно: он имеет дипломы и награды. Сейчас парень занимается легкой атлетикой на базе костанайской средней школы №7. Свободное от тренировок и учебы время он проводит в немецком молодежном клубе «Maximum», где изучает свой родной язык. Узнав об увлечении Эльдара, председатель клуба Татьяна Шик предложила ему подать заявку на марафон. Ассоциация немцев Казахстана кандидатуру одобрила.

Пятого апреля Эльдар уже стоял на линии старта в Магдебурге. Бегунов окружали толпы болельщиков. Действительно, не каждый день можно увидеть участников благотворительного марафона в помощь жителям Кении. Его организаторы - чиновник, представитель духовенства и спортсмен - таким образом решили привлечь внимание людей к проблемам голодающих стран. Подействовало. Руководство городов,

где пробежали спортсмены, выделило гранты, которые и пойдут на гуманитарную помощь.

Костанайский бегун выступал вместе со спортсменами из Германии, Италии, Польши и Кении. Каждый день Эльдар преодолевал под одобряющие крики зрителей примерно 10-15 километров. На ночь участники останавливались в отелях, а утром вновь продолжали свой нелегкий путь. Позади оставались немецкие города, а затем и итальянские... По дороге бегуны успевали рассмотреть памятники архитектуры, старинные замки, которые раньше доводилось видеть разве что по телевизору, удивительной красоты храмы. Одно из самых ярких впечатлений, по признанию Эльдара, оставило итальянское озеро Решен, посреди которого стояла древнейшая башня. А еще - итальянский город-курорт Меран и родина Ромео и Джульетты - Верона.

В общем, парень повсеместно, можно сказать, на бегу соприкасался с культурой и бытом народов Европы. В каждом новом городе марафонцев встречали как героев - с оркестром, национальными делегациями, песнями. Финиш-



Костанайский бегун Эльдар Зекрист.

ную черту Эльдар пересек уже в Риме. За 14 дней наш бегун преодолел 15 горо-

дов. В столице Италии участников забега поздравил с окончанием марафона лично Папа Римский! Такого приема, похоже, не устаивался ни один костанаец. А потому для Эльдара этот марафон стал своеобразным стартом в будущее, которое парень собирается связать с изучением иностранных языков.



СЛОВАРЬ

- путь - Weg, m; Reise, f
- одобрить - billigen, gutheißen
- болельщик - Sportfan, m
- впечатление - Eindruck, m
- будущее - Zukunft, f

Kurz gesagt: Der Russlanddeutsche Eldar Zekrist nahm am internationalen Spendenmarathon von Mitteldeutschland nach Rom teil.

ВОКАЛЬНЫЙ ОЛИМП

КОГДА МОЛОДОСТЬ БЕРЕТ ВЕРХ НАД ОПЫТОМ

На республиканском конкурсе молодых исполнителей «Жас канат» 17-летний костанайский певец и участник немецкого молодежного клуба «Maximum» Батырхан Маликов занял второе место - несмотря на то, что он младше некоторых участников на целых 10 лет.

Денис Сутыка

Конкурс традиционно собирает лучших молодых певцов со всего Казахстана. Каждый вокалист предварительно подает заявку на участие и представляет в комиссию записи своих песен. На отборочном туре жюри заочно оценивает будущих финалистов, а затем рассылает приглашения. «За месяц до конкурса я отправил записи четырех песен в своем исполнении в Астану, - рассказал Батырхан. - Спустя некоторое время директор и режиссер конкурса Александр Пономарев позвонил мне и сказал, что я прошел в финал, и они будут рады, если я приму участие в конкурсе».

На финал в Астану помимо Батырхана приехали еще 15 участников из различных регионов Казахстана. Многие из них были гораздо старше парня и имели за плечами хороший вокальный опыт. Молодой певец признался, что изначально ставил перед собой задачу войти в десятку лучших исполнителей. Всего же ему предстояло пройти три тура. После каждого отсеивалось пять участников. В первый конкурсный день Батырхан исполнил песню из репертуа-



Победители республиканского конкурса молодых исполнителей «Жас канат».

ра Фрэнк Синатры «My way» и получил наивысший балл от престижного жюри. Кстати, оценивали конкурс профессора казахстанских консерваторий и акаде-

мий искусств, известные музыканты и певцы страны.

Во второй день певец приболел, и «Толгау» в его исполнении «не выстрели-

ло». Среди членов жюри был автор этой песни Бейбыт Орал Улы, который после выступления сказал Батырхану что, эта композиция ему не подходит.

Но, несмотря на критику, столичная публика аплодировала и кричала «браво!». По итогам конкурса Батырхан Маликов взял второе место, уступив Арайлым Абдибековой из Кокшетау.

СЛОВАРЬ

- предварительно - vorläufig, einleitend, vorhergehend
- различный - verschieden, verschiedenartig
- оценивать - einschätzen, bewerten
- публика - Publikum, m
- конкурс - Wettbewerb, m

Kurz gesagt: Der Jugendliche Batyrchan Malikov aus dem deutschen Jugendclub Maximum hat den zweiten Platz bei einem Gesangswettbewerb belegt.

EXPO

DIE WELT ZU GAST IN CHINA

Lange Schlangen, große Neugier und Volksfeststimmung: Die größte Weltausstellung der Expo-Geschichte in Shanghai nimmt die Gäste mit auf eine bunte Reise um die Welt. Schon am Wochenende besuchten knapp eine halbe Million Menschen die Pavillons von knapp 250 Ländern und Organisationen. Problemlos bewältigten die Sicherheitskontrollen den Besucherstrom, der zum Auftakt allerdings auch noch weit unter den Erwartungen lag. Dennoch bildeten sich lange Schlangen vor den Pavillons.

Von Andreas Landwehr

Die Wartezeiten von bis zu vier Stunden - bei hochsommerlichen Temperaturen - sorgten auch für Enttäuschung. „Es ist Zeitverschwendung“, klagte eine Besucherin aus der Nachbarstadt Hangzhou. „Wir sind nur einen Tag hier.“ Trotzdem waren die Reaktionen auf die Expo insgesamt sehr positiv, standen die Menschen immer wieder erstaunlich geduldig an. „Es ist toll, dass so viele Staaten hier ihre Technologie und Kultur zeigen“, sagte ein 21-jähriger Student aus Shanghai. „Viele Chinesen können ja nicht so einfach ins Ausland reisen, aber hier können sie viel von den Ländern sehen und so etwas wie eine Weltreise machen.“

Neben der Selbstdarstellung der Nationen geht es unter dem Motto „Eine bessere Stadt, ein besseres Leben“ um nachhaltige Stadtentwicklung. Mit der höchsten Teilnehmerzahl, dem größten Gelände und erwarteten 70 Millionen Besuchern in den nächsten sechs Monaten soll die Weltausstellung in der Hafenmetropole alle Rekorde in der 159-jährigen Expo-Geschichte schlagen. Für den Eröffnungstag waren 350.000 Karten

rin Catherine Ashton zeigte sich bei einem Besuch „tief beeindruckt“, wie gut sich die Deutschen mit dem Expo-Thema der nachhaltigen Stadtentwicklung auseinandersetzen.

Sehr beliebt waren auch Fotomotive, vor denen sich die Chinesen ablichten ließen. Vor einem Bild von Schloss Neuschwanstein ließen sich ein kostümierter „König Ludwig“ und eine „Sissy“ lächelnd mit Besuchern ablichten. Der Parteichef der Provinz Sichuan, Liu Qibao, winkte aber bei den Bayern ab und zog ein Erinnerungsfoto mit einem Gartenzweig vor. Spektakulärer Schlusspunkt des Pavillons ist die „Energiezentrale“, wo jeweils 600 Besucher eine 1,2 Tonnen schwere, leuchtende Wunderkugel an einem Pendel durch Gesten und gemeinsames Rufen zum Schwingen bringen. Auf der drei Meter großen Kugel stellen 400.000 LED-Punkte Farben, Formen und auch Bilder von Natur oder Städten dar - auch der Mauerfall kommt in der beeindruckenden Show vor.

Schon früh am Tag erlebte das deutsche Restaurant einen Ansturm. Am beliebtesten war die „Spezialitätenplatte“ mit Rostbratwürsten, Kasseler Rippenspeer,



Bild: Ausstellung: Milla & Partner / Architektur: Schmidhuber + Kaindl

Eine bessere Stadt, ein besseres Leben: Nachhaltige Stadtentwicklung ist das Motto der Expo.



Bild: Expo

Shanghai Wohnviertel aus der Vogelperspektive

vergeben worden - es kamen allerdings nur 204.000 Besucher. Ein Drittel habe ihren Besuch „verschoben“, meinten die Organisatoren, ohne Gründe zu nennen.

Größte Expo lockt Menschenmassen

Chinas Staats- und Parteichef Hu Jintao nutzte die Anreise von mehr als 20 Staats- und Regierungschefs zur Expo-Eröffnung für politische Gespräche. Er traf sich etwa mit Südkoreas Präsident Lee Myung Bak und Nordkoreas Nummer Zwei, Parlamentschef Kim Yong Nam, um die innerkoreanische Aussöhnung voranzubringen.

Nach chaotischen Szenen beim Probelauf lief die Eröffnung weitgehend reibungslos. Geradezu belagert wurde der kubisch geformte deutsche Pavillon unter dem Motto „Balancity - Die Stadt im Gleichgewicht“. Rund 40.000 Besucher machten dort an den ersten zwei Tagen einen Rundgang. „Deutschland ist die Nummer Eins“, begrüßte ein Chinese, warum er sich zuerst bei den Deutschen angestellt habe. „Von Deutschland können wir lernen.“ Lange Wartezeiten seien unvermeidlich, sagte die deutsche Sprecherin Marion Conrady. „Es ist uns wichtig, dass im Pavillon eine Atmosphäre herrscht, in der sich die Leute in Ruhe ansehen können, was sie möchten.“

Vieles ist zum Anfassen und Erleben. „Es ist großartig“, sagte etwa Frau Song aus Shanghai. „Hoch interessant“, lobte sie die Exponate, mit denen sich Deutschland als innovative Nation darstellt. „Alles sehr deutsch.“ Mit den interaktiven Bildschirmen, die über Abwasserprobleme oder Windenergie aufklären, tat sie sich allerdings etwas schwer: „Ich habe versehentlich Deutsch eingestellt.“ Auch die EU-Außenkommissa-



Bild: Yovohagrafe

Der deutsche Pavillon unter dem Motto „Balancity - Die Stadt im Gleichgewicht“.

DEUTSCHLAND AUF DER EXPO: SO STARK VERTRETEN WIE NIE

Es ist der größte deutsche Auftritt auf einer Weltausstellung jemals: Neben dem großen Pavillon „Balancity“ gibt es eigene Ausstellungen von vier Städten auf der Expo 2010: Hamburg, Düsseldorf, Bremen und Freiburg gehören zu 55 Städten weltweit, die ausgewählt wurden, beispielhafte Lösungen für nachhaltige Stadtentwicklung vorzustellen. Zusätzlich endet in einem gesonderten Pavillon die dreijährige Kampagne „Deutschland und China - Gemeinsam in Bewegung“.

An dieser Veranstaltungsreihe haben seit 2007 weit über eine Million Menschen in den chinesischen Städten Nanjing, Chongqing, Kanton, Shenyang und Wuhan teilgenommen. Auch hier das Thema: Urbane Herausforderungen. Es gab insgesamt 600 Symposien, Ausstellungen und Aufführungen. Zum Abschluss auf der Expo hat der Münchner Installationskünstler Markus Heinsdorff ein einzigartiges Bambus-Haus aus natürlichen, erneuerbaren Ressourcen entworfen.

Die Hansestadt Hamburg hat auf der Expo das erste Passivhaus Chinas errichtet. Durch optimierte Architektur, eine gedämmte Gebäudehülle sowie Heiz- und Wärmetechnik wird der Energieverbrauch radikal gesenkt. Kühlung und Heizung des „Hamburg-Hauses“, das speziell auf die klimatischen Verhältnisse der Partnerstadt Shanghai zugeschnitten ist, erfolgt über eine Geothermie-Anlage. Solarzellen auf dem Dach liefern 80 Prozent des Stroms.

Düsseldorf stellt zwei erfolgreiche Beispiele von Stadtplanung vor: zum einen die Rückkehr der Altstadt an den Rhein, zum anderen der Wandel eines Teils des Industriehafens zum „Medienhafen“, wo Wohnen, Arbeiten und Freizeit verknüpft werden. Auf 400 Quadratmetern wird für die Ausstellung ein Stück Düsseldorf abgebildet. Bilder, Filme und interaktive Medien machen die Entwicklung erlebbar.

Freiburg demonstriert am Beispiel seines Modellstadtteils Vauban nachhaltige Stadtkultur. In dem attraktiven und familienfreundlichen Viertel werden Bürgerengagement, Gemeinschaft und umweltbewusstes Leben groß geschrieben. Das Wohngebiet ist verkehrsbereit. Ein großer Teil der 5.000 Einwohner lebt dank guter Verkehrsanbindung ohne Auto. Energiesparende Bauweise ist verpflichtend, so dass Passivhäuser und Solaranlagen allgegenwärtig sind. (dpa)

Internet: Expo <http://en.expo2010.cn>
 Deutscher Pavillon www.expo2010-deutschland.de
 Deutschland auf der Expo www.germany-at-expo.com
 Deutschland und China in Bewegung www.deutschland-und-china.com

Rauchwürstchen und Sauerkraut für 159 Yuan, umgerechnet 17 Euro. 20 Tonnen Sauerkraut und fünf Tonnen Rotkohl sind für die sechs Expo-Monate bestellt. „Wir haben den Pavillon noch nicht gesehen, aber wollten erst mal das Essen ausprobieren, bevor es am Mittag zu voll wird“, sagte ein Chinese, der mit seiner Familie schon am Vormittag Schweinshaxe und Bratwürste bestellt hatte. „Wir haben noch nie deutsch gegessen“, prostete er zufrieden mit seinem Weizenbier. „Schmeckt sehr gut.“ (dpa)

VOKABELN

- klagen - жаловаться, сетовать
- nachhaltige Stadtentwicklung - постоянное, стабильное развитие города
- reibungslos - беспрепятственно, бесперебойно
- Abwasserproblem, n - проблема сточных вод
- sich ablichten lassen - зд.: фотографироваться
- Gartenzweig, m - садовый гном
- Pendel, n - маятник, отвес
- Schwingen, n - размахивание, раскачивание; зд.: движение
- Rotkohl, m - краснокочанная капуста
- Schweinshaxe, f - свиная ножка

ПРОЗА

ЗА ДЕНЬ ДО ПОБЕДЫ

С дядей Сашей я познакомился у крыльца столичного научно-исследовательского института. Ровно в полдень я с детской коляской старался вертеться у входа в институт, так как в это время дядя Саша с военной пунктуальностью обедал из солдатского котелка и кормил своих подопечных – голубей.

Иван Сартисон

Едва ли голуби угадывали время, что тоже нельзя исключать – биологические часы у животных чаще всего работают исправно. К тому же дядя Саша сзывал их своим волшебным котелком, постукивая по нему алюминиевой ложкой. Мой малыш в коляске восторженно визжал, наблюдая это, и кажется, сам готов был взлететь голубем вместе с коляской – настолько энергично размахивал ручонками.

Дружба с дедом сложилась у нас в два счета. Нам доверили котелок, и мы сами попробовали созвать голубей «музыкой», запасаясь и подкормкой. Но голуби не сажались нам на плечи, голову, как поступали они со своим штатным кормильцем. Я прочитал надпись на солдатском котелке: Берлин, 1945 г., 9-го мая, Ф.М.Беляев.

- Дядя Саша, так вы Берлин брали?
- Нет, к сожалению. Берлин брал хозяин котелка, Федор Матвеевич. Мы с ним земляки. До войны в Поволжье в одном селе Луй Мариентальского района жили. Его на фронт призвали, а меня военкомат из Казахстана на трудовой фронт в Карелию призвал. Моя фамилия Абт. Валили мы в тылу берёзы на приклады к автоматам и винтовкам. Из карельской берёзы самые легкие и в тоже время прочные получаются. Любимый снайпер и охотник подтвердит. Матвеев разведчиком был и такой приклад ему однажды жизнь спас, пулю в себя принял.

А встретились мы здесь с земляком из бывшей АССР Немцев Поволжья случайно. Беляев прибыл в этот город по наказу боевого товарища Сергея Стельцова, с которым они 8 мая выполняли разведывательное задание командира артиллерийского полка. Берлин брались шаг за шагом в кольцо для последнего штурма. Каждый полк - участник штурма получал маршрут подхода и точку установки орудий, прожекторов, бронетехники.

Беляев не однажды рассказывал об этой заключительной военной операции. Ведь сам маршал Ю.К. Жуков пообещал, что первой в столицу сокрушеного рейха войдет Советская армия... Солдаты между тем обещали друг другу: на случай, если один останется лежать в чужой земле, второй навестит его родственников на Родине и все обкажет о 1416 днях жестокой войны и совсем подробно, разумеется, о днях самых последних.

К чести дяди Саши, он в памяти сохранил все важные детали разведоперации своего земляка и коллеги. На последних

подступах к Берлину стреляли с каждого хуторного дома, из каждого перелеска, из любой копны или скирды сена. У врага силы были на исходе; смертельно раненый, он агонизировал и безумствовал. Оставалось, согласно карте-трекверстке, пара километров до первых зданий на окраине.

Беляев со Стрельцовым к сумеркам оказались у хутора между деревьями Ру-

едва Стрельцов ввалился головой в проем, как Беляев в бледном лунном свете на миг рассмотрел блик штык-ножа, вонзившийся между плеч Сергея... да с такой силой, что убийца не сразу смог вернуть свою винтовку. Стрельцов оседал на Беляева, тот, прижав его корпусом к стене, короткой очередью с очень неудобной позы сразил нападавшего. Обмякший безжизненный Стрельцов был подхвачен



Последние дни войны.

дерсдорф и Хойенхаген. С наступлением полной темноты в перелесках застучали топоры. Солдаты рубили подлесок, успевший распустить отливавшие лаком молодые листочки, маскировали орудия и бронетехнику, чтобы в таком наряде безопаснее идти на приступ.

Когда окончательно стемнело, Беляев и Стрельцов вышли к риге, стоявшей шагах в пятидесяти от всеми покинутого дома. На фронте зиял проем от небольшой чердачной дверцы. Лестницы усмотреть поблизости было невозможно.
- Надо заглянуть. Если там чисто, то пересидим с часок, подкрепимся и сойдем пробираться дальше, - предложил Стрельцов.

- Если подкрепиться, в доме, пожалуй, сподручнее, - подметил Беляев.

- После войны и я бы так сказал, а тут непременно проверить надо. К тому же сверху нам больше обзора...

Беляев перестал возражать. Он снял автомат, встал на четвереньки и повелел: Сергей, становись на плечи, а там я тебя на вытянутые подниму, затем ремнями меня затянешь.

на крепкие руки друга и бережно уложен на землю тут же углом риги. Матвеев предельно настроился.

Потекли томительные секунды. С чердака ни звука. Из ближайшего леса ни выстрелов, ни осветительных ракет. Беляев вернулся к Стрельцову. Сергей был бездыханный.

Остаток ночи тянулся как дождливая неделя. Не дожидаясь рассвета, Беляев решил хорошенько обшарить ригу, отыскать что-нибудь и выбраться наверх. С трудом он обнаружил оглоблю. И каково же было его удивление, когда он увидел убитого друга. Юнец, не более 16-ти лет, явно из гитлерюгенд. То ли дезертировал, то ли с заданием в караул был - пойдй, разберись...

Мертвая тишина окружила оставшегося в одиночестве Беляева. Он еще раз, уже спокойнее осматрел Стрельцова и понял, что бессмысленно пытаться чем-нибудь помочь. О случившемся коротко доложил по радию. Остаток ночи тянулся целую вечность. Саперная лопатка легко брала налитанную весенней влагой землю. Могила была готова к рассвету. Вместо гроба

саван из солдатской плащ-палатки, березовый крест и табличка: «Ф.М. СТРЕЛЬЦОВ 21-01-1923 г. - 08-05-1945г.»

У могилы друга Федор Беляев поклялся лично прибыть к его родственникам и рассказать о его боевых заслугах и о том, как он погиб.

Федор Беляев участвовал в этот день еще в одних похоронах: того подростка, от руки которого погиб Сергей. На хутор поутру явилась хозяйка, мать погибшего юноши. Она рыдала над ребенком и не могла себе простить и свой уход в село, и что не отобрала силой у него винтовку и не кинула её в колодезь. Мать рвала на себе волосы, и это зрелище стало настоящей пыткой для выдавшего виды солдата.

Он ушел дальше своей неоконченной военной дорогой, но теперь с ним вместе неотвязно шли, как упрек его совести, эти две смерти.

Он ушел из жизни в 62 года. Сказались раны физические и груз психологический. Он не однажды признавался мне, что тянет его в прошлое, в деревню Рудерсдорф, хочется побыть на могиле Стрельцова, покаяться перед матерью того несчастного мальчишки... примириться с ней, облегчить свою душу, помолиться вместе в церкви за упокой погибших, заглянуть в глаза тем из оставшихся, кто вкладывал в руки детей оружие даже в то время, когда всякий видел в этом преступную бессмысленность.

Он умом понимал, что обязан был ответить смертью за смерть, выполнить приказ. Время не для каждой натуры спасительный лекарь. Синдром вояки для многих был необорим, оказался тяжелее осколков и свинца в теле. Нет военных, чье сердце, как впрочем и душа, не было бы под прицелом...

СЛОВАРЬ

■ голубь - Taube, f

■ разведчик - Kundschafter, m

■ возражать - erwidern, entgegen

■ удивление - Staunen, n, Erstaunen, n

■ пытка - Folter, f, Marter, f

Kurz gesagt: Johann Sartison erzählt die Geschichte eines Veteranen über die letzten Tage des Zweiten Weltkriegs.

РЕЦЕНЗИЯ

«РОДОМ С ПОВОЛЖЬЯ»

Повесть «Родом с Поволжья» была написана и издана специально к девяностолетнему юбилею главной героини Адины Феттер, простой женщины из «поволжских» немцев. Её линия жизни такая же прямая, как и характер. Она просто живёт, не жалуясь на невзгоды ни людям, ни Богу. Эта книга о ней, о близких ей людях.

Вероника Майзенгельтер

Книга захватывает. Захватывает ощущение чего-то близкого и родного... Вечера на кухне, рядом с бабушкой. Вот она достает фотографии, раскладывает на столе и начинает рассказывать о прошлом. О родителех, о братьях, сёстрах, о тех, кто выжил.

Всё это стало доступно лишь с падением «железного занавеса». До того в семьях не говорили ни о прошлом, ни о будущем... Внуки не знали историю рода. Связи с родными - потеряны. Даже фамилии пишутся по-разному.

Поэтому книга «Родом с Поволжья» ценна. Ценна для потомков: и как краткая биография семьи, и как образец для подражания - выстоять в любой ситуации, в любых обстоятельствах, любой ценой.

Не дать прерваться той тонкой нити, что соединяет поколения - нити памяти.

Книга написана простым, понятным языком как сборник бесед. Воспоминания Адины Феттер, старшей в роду, в котором насчитывается уже более сотни человек, свежи и ярки. И поэтому так близки.

Говоря о своих родных, баба Дина беспристрастна и кое-где даже сурова, но это лишь подчеркивает то, насколько точно описаны их характеры и судьбы.

В разговорах с подругами встают в памяти детство с «засученными рукавами», «нечаянная» свадьба, война, голод, гибель мужа, смерть детей. И лишь одно вызывает слёзы: что «не может она даже глянуть на лица своих старших детей, которых они с мужем потеряли очень рано», понимая умом, но не сердцем, что тогда думалось лишь об одном: «как бы

просто-напросто выжить», но никак не о фотографиях...

Оглядываясь назад и вспоминая те трудные времена, она, тем не менее, счастлива, что ее младший брат Эрнст не помнит тех страшных моментов, что ему, как и всем, пришлось пережить в детстве. Гордится она своим братом Фридрихом, единственным из семьи получившим высшее образование, своей сестрой Фридой, «такой же неугомонной и энергичной, как и в молодости».

Беспокоится за своих детей и внуков, перебранных вместе с ней на родину своих предков, успокаивая себя тем, что «все они умеют трудиться, и, значит, добьются, чего захотят».

Несмотря на строгие правила создания семьи, она одобряет силу любви свекрови своей младшей дочери, Лидии Пфляум,

вышедшей во время войны замуж за казака, с которым была счастлива «без малого пятьдесят лет», и не просто перенявшей традиции и обычаи казахского народа, но и сохранившей и приумножившей свои.

Хотя составителями и опущены дополнения в виде документов, фотографий, приблизительного перечня состава семьи, книга весьма биографична. И, так как всё же задумывалась она как подарок матери, выстоявшей вопреки всему в жестокое время войны и репрессий, не будем слишком строги.

Думается, «Родом с Поволжья» родные и близкие Адины оценят по достоинству. А нам остается лишь пожелать ей просыпаться по утрам с улыбкой от осознания любви, которую дарят ей дети и друзья и надеждой на новую встречу.

Ведь жизнь продолжается...

ОБЩЕСТВО

НЕ ЗАБЫВАТЬ УЛЫБАТЬСЯ!

С 23 по 30 апреля по городам Казахстана тёплой волной прошла «Неделя Добра», организованная инициативной группой при поддержке фонда Сорос. В последнее время в мире происходит большое количество катастроф и неприятных происшествий, а мы забываем улыбаться и говорить друг другу тёплые слова. Потому и был создан принципиально новый молодёжный проект, основной целью которого стал призыв ко всем казахстанцам прожить неделю в положительных эмоциях, позабыв о проблемах.

Дарья Лахина

«Добрые дела - каждый день» - девиз «Недели Добра». Молодые активисты и волонтеры начали первый день с достаточно нового и нестандартного для нашего общества мероприятия - «Free Hugs» («бесплатные объятия») - цель которого заключалась в том, чтобы дарить тепло объятий всем, кому они необходимы.

Молодые юноши и девушки Алматы вышли на улицы города с табличками «Давайте обнимемся!», предлагая прохожим обняться и подарить друг другу немножечко тепла. Большинство, кокетливо улыбаясь, соглашалось и следовало этому забавному призыву зарядиться хорошими эмоциями. По словам участников, им пришла по вкусу акция, которая принесла в обычный день капелю радости и юмора.

Вот что говорит Стас Бессонов, один из тех, кого обняли волонтеры: «Я только что приехал из родного Актобе, устал с поезда, а тут ребята с табличками. Как отказать таким милым улыбающимся людям? После объятий у меня усталость как рукой сняло, и мне очень приятно осознавать, что в нашей стране есть такие активные ребята, которые совершенно бескорыстно и искренне занимаются такими добрыми делами».

Одновременно с «бесплатными объятиями» прошла ещё одна акция - «Детская площадка, свободная от машин», в ходе которой волонтеры раздавали прохожим и водителям рисунки, нарисованные детьми из «SOS Детская деревня Алматы». Эта акция



«Неделя Добра» в Казахстане.

была посвящена тому, чтобы оградить общественные места для детей от парковок машин. Примечательно то, что на каждый детский рисунок ставилась печать: «Здесь играют дети. Перепар-

куйтесь!». Ведь это не просто рисунки, это просьба самих детей оградить их от присутствия машин вблизи мест, где они могут играть свободно, не боясь быть сбитыми случайным лихачем.

Последний день недели был завершён «обнимашками» и раздачей разноцветных воздушных шариков, на которых волонтеры написали приятные слова. В других городах Казахстана акция прошла не менее позитивно. Например, в рамках Недели Добра в Шымкенте была посажена Аллея Волонтеров.

В рамках итогового мероприятия «Недели Добра», которое прошло в Алматы 6 мая, организаторы «Недели добра» и известная казахстанская телеведущая, директор общественного фонда «ДОМ» Аружан Саин поделились секретами, как творить добро своими руками.

Инициаторы идеи надеются, что проект станет ежегодным и будет способствовать сплочению молодёжи, самоорганизации и формированию молодёжной гражданской позиции, а так же привлекать к сотворению добрых дел подрастающее поколение.

СЛОВАРЬ

■ происшествие - Ereignis, n;

Zwischenfall, m

■ мероприятие - Veranstaltung, f;

Maßnahme, f

■ обнимать - umarmen

■ рисунок - Zeichnung, f; Bild, n

■ надеяться - hoffen (auf A)

Kurz gesagt: In Kasachstan fand eine Wohltätigkeitswoche mit Unterstützung der Soros-Stiftung statt.

ПРОЗА

В ГОСТЯХ

Когда кончилась песня, тетя Фрося вздохнула, тыльной стороной руки поправила рассыпавшиеся, тронутые пеплом волосы и тихо прошептала: «Доханэн».

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Герольд Бельгер

- Вот это настоящая цыганка поет, - заметила тетя Фрося хриплым от волнения голосом.

- Откуда вы знаете?

- А я знаю... - Тетя Фрося загадочно усмехнулась. - По голосу чуто. Это не русская цыганка... На, на... Это сербиянка... Старая ворожка.

Умолкли, услышав музыку, бабы на кухне. Кто-то притворил дверь. Молодая, распатланная цыганка в длинном, застиранном платье и безрукавке уехала на порог, прислонилась к косяку, вытанув ноги в толстых дырявых носках. Ее облепили пятеро слюнявых, голопузых детишек мал мала меньше. Остальные тоже придвинулись к двери. Анна Степановна сидела на кровати рядом со свахой и рассказывала про свою жизнь, про детей, про то, как она их воспитала одна, совсем одна, про негодницу-сноху. Сваха, довольная, гордая, что к ее дому столько внимания и что такая музыка есть только у нее, улыббалась всем снисходительно, чуточку устало и даже как бы равнодушно.

- Смотри, смотри, - зашептала одна из женщин, - гость-то цыганские песни слушает.

- Нравится, наверно.

- А кому, скажи, не нравятся наши цыганские песни?!

Анне Степановне было не по душе, что оказалась вдруг вне внимания, почему-то тяготы ее прошлой жизни никого не удивляли, не трогали, не понравились ей и музы-

ка, и то, что ее долгоносый зять с интересом слушает этот, как она считала, вой.

- Тебе что, Альберт, цыганские пластинки понравились? - спросила она с насмешкой, едва сдерживая досаду. Альберт нахмурился и поднял руку, как бы прося не мешать. Этот жест больно задел Анну Степановну. Ее раздражали и тарарам в комнатах, и колготня, и бесконечное хлопанье дверьми, и бесконечная стряпня, и то, что Розка уже полдня все только бегаёт и бегаёт, как заведенная, что никто о ней не вспоминает, ничего не говорит, и то, что уже скоро вечер, а хозяйка еще не поднесла и рюмочку, и то, что сваха так нехотя, лениво, словно барыня, цедит слова, так снисходительно-великодушно улыбается. Она надеялась, что хоть старший зять ее поддержит, посочувствует, а он вдруг взялся цыганские пластинки крутить.

- Русланова красивше поет... - громко сказала Анна Степановна. - У моей знакомой все пластинки ее есть. Мы часто собираемся, слушаем. Как запоет - заплясать хочется. Особенно ежели по стаканчику примешь... «Валенки, валенки-и-и...»

Но цыганки ее не слушали, они были всецело во власти музыки, и только сваха вежливо кивнула головой. Анна Степановна обиделась, поджала губы.

Альберт взял еще одну пластинку.

- А что «Дуй чорья»?

- «Дуй чорья», - поправила тетя Фрося. - Это черные косы... Из-за девушки два брата разбились!...

За окном послышалось стрекотанье мотоцикла.

- Сашко приехал! Сашко! - встрепенулась малышня и опретью выбежала на улицу.

Сашко слез с мотоцикла, широко улыбнулся малышне и полез в карманы кожаной куртки. Малыши разом притихли, вылупились на него в ожидании подарков. Прибежала и Розка, прижалась к мужу, а он, приподняв ее, закружил, потискал, по спине и чуть ниже похлопал. Потом Роза вытащила из багажника и люльки мешок и сумку с покупками. Малыши весело облепили мотоцикл. Сашко вошел в дом.

-А-а-а... Альберт! - воскликнул он, раскинув руки. - Приехал наконец-то! Молодец!

Перед статным, бронзовым красавцем-здоровяком с наметившимся брюшком Альберт казался еще более невзрачным. Сашко поздоровался и с Анной Степановной, сказал что-то матери, крикнул: - Розка!

Та тотчас прибежала радостная, оживленная.

- Вымой пол и сготовь лагманчик. Вечером ребята зайдут.

- Хорошо. Сейчас.

И опять эта покорность Розы кольнула Анну Степановну.

- И зачем пол мыть? - недовольно сказала она. - Ходют и ходют тут... Все равно грязь натаскают.

Цыганки переглянулись. Сашко вприщур и долго посмотрел на тещу.

- А тут у нас такой закон. Каждый к каждому ходит. И дверь всегда открыта.

Усмехаясь в смольнисто-черные усы, он прошел в спальню, достал из-за кадки с фикусом трехлитровую бутыль, со стуком поставил на стол.

- Давай наше самодельное попробуем. Вишневое. Оцени искусство нашей матушки.

Он наполнил граненые стаканы, сваха поставила перед ними тарелку с холодцом и миску с пончиками.

- А остальные? - тихо спросил Альберт.

- Остальные сегодня не пьют. Грех накануне ласхи пить, - громко ответил Сашко. - Они завтра наверху.

- Ну, хотя бы теще, - шепнул, почему-то краснея, Альберт.

- Теще можно...

Сашко наполнил еще один стакан.

- Садитесь с нами. Выпьем за ваш приезд.

Анна Степановна не слыла горькой выпивхой, но от стаканчика-другого никогда и не отказывалась, особенно в гостях или на празднике. Она попеременно посмотрела за зятьев, на стакан, на сваху.

- Да, да, выпейте, - запела сваха. - Я не могу: у меня сердце, а вы пейте.

- Ну ладно уж... За встречу.

Продолжение следует.

СЛОВАРЬ

■ прислониться - sich anlehnen an (A)

■ понравиться - gefallen (D)

■ раздражать - reizen, ärgern, jm auf die

Nerven gehen

■ закружить - з-д.: im Kreise drehen

■ искусство - Kunst, f

Kurz gesagt: Die Fortsetzung von Gerold Belgers Prosawerk „Zu Gast“.

PORTRÄT

„HERAUSFINDEN, WAS ICH HIER SOLL“

Mit einem Interview ist es trotz anfänglicher Zusage dann doch nichts geworden. „Ich spreche lieber durch meine Texte, mache zwar auch politische Aussagen, aber das ist nicht das Wichtigste für mich. Was ist das Wichtigste? Gute Texte, die auch gelesen werden. Die Leute sollen meine Gedichte gern haben und mich möglichst.“ Was die Dichterin Sarah Kirsch 1996 in einem Interview der „Stuttgarter Nachrichten“ sagte, gilt offensichtlich auch heute. Die Autorin, die am 16. April 75 Jahre alt wurde, führt seit 27 Jahren ein schriftstellerisches *Einsiedlerleben* in einem winzigen Ort in Schleswig-Holstein. Dort in Thielenhemme lebt sie in einem ehemaligen Schulhaus *hintern Deich* zwischen Schafen, Kühen und Krähen, die genauso wie Sturm und Meergebraus in ihren Gedichten auftauchen.

Von Brita Janssen

■ Doch ihre rätselhaft einfachen Naturgedichte sind alles andere als naive Landschaftslyrik. Sie schildern Seelenzustände, sind voller hintergründiger Finesse und politischer Anspielungen, pfeifen auf Grammatik und Zeichensetzung, bieten Spott und Trotz im Schnodderton, Grauen über den Zustand der Welt und unvergleichliche Zartheit. Längst ist Kirsch eine Klassikerin geworden. Alle wichtigen Literaturpreise, darunter den Büchner-Preis (1996), hat sie erhalten. Und ihr Ton ist so *unverwechselbar*, dass Peter Hacks schon in den 60ern vom „Sarah-Sound“ schwärmte – eine Formulierung, die der spröden Verskünstlerin vermutlich gar nicht so gefallen hat.

Auch ihre kurzen, tagebuchartigen Prosatexte bestehen ebenso wie ihre Poeme aus

einer Mischung von Umgangssprache und Hochsprache; Redensarten, Dialekte, englische Sprachbrocken sind darin zu finden. Dabei ist Natur in Kirschs düsteren Idyllen schon lange mehr kein Zufluchtsort, sondern kündigt von Unglück und Zerstörung.

„Schreiben ist eine körperliche Sucht“

Die Entstehung eines Gedichts beschrieb Kirsch einmal so: „Wann genau bei mir ein Gedicht losgeht, ist im Nachhinein schwer zu sagen. Das hat bei mir meist mit optischen Eindrücken zu tun. Da ist irgendwann mal ein Anfang oder eine Zeile, die ich etwas später in die Mitte eines Textes einbaue; der Anlass kann durchaus trivial sein, kann etwa von einem Fernsehbild herrühren.“ So wird das Gesehene zu Schrift – und diese wiederum zum Gesehenen: „Die Lettern, die Wörter sind Bäume und Landschaften nun“, schrieb Kirsch, die auch wunderbar zarte Aquarelle malt, in ihrem Prosa-Band „Kommt der Schnee im Sturm geflogen“. „Vor allem ist Schreiben eine körperliche Sucht“, schrieb die Dichterin, „der materielle Vorgang schützt Adrenalin gallonenweise aus“.

Schreiben und Leben sei für sie eins: „Weshalb ich schreibe, weshalb ich lebe, fällt ja zusammen. Weil ich herausfinden will, was ich hier soll. Auf diesem seltsamen Planeten.“ Und in einem Interview der „Zeit“ erläuterte Kirsch: „Wenn man schreibt, geht es einem um alles, wenn man es ehrlich macht. Das Kunstwerk kann nur groß und schön und sonstwas sein, wenn es mit dem, der es schreibt, so viel zu tun hat, dass der auch daran kaputtgehen kann. (...) Es macht mir Spaß, so zu leben wie ein Gedicht.“

Leben wie ein Gedicht

Geboren wurde sie 1935 in Limlingerode im Südharz. In Halberstadt wuchs die Tochter eines Fernmeldehandwerkers als Ingrid Bernstein auf. 1958 schloss sie ihr Biologiestudium in Halle ab und nannte sich 1960 aus Protest gegen die Massenvernichtung



Sarah Kirsch

der Juden in der Nazizeit Sarah. Im gleichen Jahr heiratete sie den Lyriker Rainer Kirsch und publizierte 1965 mit ihm gemeinsam den ersten Gedichtband „Gespräche mit dem Saurier“, nachdem sie zuvor nochmal am Literaturinstitut „Johannes R. Becher“ studiert hatte.

Nach der Scheidung zog Kirsch nach Ostberlin. Wegen ihres Protestes gegen die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann wurde sie 1976 aus der SED und dem Schriftstellerverband der DDR ausgeschlossen und von der Staatssicherheit observiert, ein Jahr später zog sie mit ihrem Sohn Moritz nach Westberlin. Nach der Wende verurteilte sie ihre Künstlerkollegen, die sich von der Stasi hatten in die Pflicht nehmen lassen, hart. Eine Berufung an die Berliner Akademie der Künste lehnte sie 1992 ab. 1996 trat sie aus der Autorenvereinigung West-PEN aus, da diese mit dem ostdeutschen PEN-Club vereint wurde.

Sarah Kirsch kommentierte ihre Biografie einmal mit der ihr eigenen lakonischen Art: „Ich habe ja schon die Nazizeit miterlebt als Kind, die Bombenangriffe. Dann hab' ich die

DDR kennengelernt, dann Westdeutschland, dann das Zusammengeschlossene. Mehr kann man in ein Leben schon nicht mehr packen. Mein Motto war immer: Einem Schriftsteller kann es nicht schlecht genug gehen.“ (dpa)

VOKABELN

- *in Ruhe lassen* – *оставлять в покое*
- *Einsiedlerleben*, *n* – *отшельническая жизнь*
- *hintern Deich* – *за плотиной, дамбой*
- *unverwechselbar* – *ни на что (другое)*
- *не похожий, единственный в своем роде*
- *Sucht*, *f* – *страсть, мания*



KOLUMNE

JÄGERLATEIN



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

■ Jede Nische hat ihre eigene Sprache. Ja klar. Und so gibt es auch in der Jägerei spezifische Begriffe, aber natürlich! Doch dass der Wortschatz so reichhaltig ist, das hätte ich wahrlich nicht gedacht, Wahnsinn!

Wir Geisteswissenschaftler, die ständig viel zu viele Worte in die Tasten hacken, *sich* in den eigenen Gedanken *verheddern* und nur über umständliche Umwege aus dem selbst geschaffenen Begriffsdschungel wieder herausfinden, sind im realen Leben, insbesondere der Natur komplett verloren. Denn hier nützt alle Logik nix, sondern man braucht beinahe Faktenwissen, um blitzschnell richtig reagieren zu können.

Ist man zu zweit oder gar in Gruppen unterwegs, was das Leben grundsätzlich immer und überall komplizierter macht, muss man auf Zuruf schnell wissen, woran man ist. So zumindest in der Jägerei. So sagt meine geisteswissenschaftliche Kollegin, die darüber hinaus Tochter eines Försters ist. Und so nicht ohne Grund die bodenständigste von uns. Und die unserem *Jägerlatein* lausche,

nachdem wir uns auf der Insel Hiddensee so ziemlich im Wald verfranst hatten, es immer dunkler, schließlich finster wurde und wir unwissend und ängstlich *fachsimpelten*, wie man sich verhält, wenn man von diesem oder jenem wilden Tier angegriffen wird.

Zum Beispiel sich vor einen Baum stellen, wenn ein Bock angreift, um dann blitzschnell kurz vor dem Zustechen zur Seite zu treten, auf dass sich der Bock mit seinen spitzen Hörnchen im Baum festspielt. Oder so ähnlich. Gott sei Dank kamen wir nicht in die Gelegenheit, unser gefährliches Halbwissen anzuwenden. In warmer und erleuchteter Stube berichteten wir stolz und mutig von potenziellen Heldentaten.

Meine Kollegin riet mir, mich im Lexikon der Waidmannssprache umzusehen, um unsere Geschichten fachmännischer und damit auch glaubwürdiger klingen zu lassen. Das tue ich nun und staune nicht schlecht. Dacht ich doch, so ein bisschen *Jägerlatein* a la Waidmannsheil und so weiter hat man schnell gelernt, aber nix da!

Schon beim Buchstaben A verliere ich mich in der reichhaltigen Waidmannssprache, die ich in diesem Leben nicht mehr lernen, geschweige denn beherrschen werde. Denn hier geht es ums Detail. Und derer gibt es in der wilden Waldwelt sehr, sehr viele. So meint etwa „abrollen“ das Fortfliegen des Auer- und Birkhahnes. Da wurde ein Begriff geprägt, der nur zwei ganze Vogelarten betrifft; bei anderen flugfähigen Geschöpfen

gibt es dann folgerichtig andere Begriffe, die, über Dreisatz gerechnet, auch wiederum nur für ausgewählte Tiere gilt. D.h. allein das Fortfliegen von etwas umfasst ungeahnt viele Begriffe. „Aussteigen“ heißt es, wenn Otter und/oder Biber das Wasser verlassen. Wie heißt dann das Verlassen des Wassers bei anderen Tieren? Um nur wenige Beispiele zu nennen.

Meine Stippvisite durch den Jägerwortschatz zeigt, dass ich vor lauter Details, Besonderheiten und Einschränkungen nichts herleiten kann. Was mir bekannt vorkommt, meint was ganz anderes. Oder hätten Sie gedacht, dass Affe der Nachwuchs des Murmeltiers ist und Bär das männliche Murmeltier? Eben! Um Balzpech, bähnen, Bail, Bezoar, bisten und blädern zu verinnerlichen, hilft nur knallhartes Karteikartengestütztes *Pauken*. Am besten gefällt mir „kröchen“, was die Lautäußerung des Auerhahns ist, wenn er misstrauisch oder erschreckt worden ist.

Also, den Jäger, der am Ruf des Auerhahns unterscheiden kann, ob dieser misstrauisch oder zuversichtlich ist, heiratete ich vom Fleck weg. Schade finde ich, dass diese extrem vielfältige Sprache wahrscheinlich gar nicht zur Anwendung kommt. Denn der Jäger ist, wie der Angler auch, den ich im weiteren Sinne auch den Jägern zurechne, gemeinhin nicht als Plappermaul bekannt. Jäger pirschen, warten, beobachten, schießen und weiden aus. Wie ein Cowboy. Schweigsam.

Dann ist es mit der Jägerslehre wohl wie mit allen Fächern in der Lebensschule. Nach der Prüfung kann man das mühsam Erlernete gestrost vergessen.

Allenfalls kann ich mir noch eine Jägerschar vorstellen, die sich in der Jägerstube bei einem wohlverdienten (selbst erjagten) Jägerschnitzel im Fachvokabular gegenseitig dicke *Bären aufbindet*. Aber da Jäger richtige Kerle sind, ist anzunehmen, dass sie sich mit vollen Backen wahrscheinlich nur einige wesentliche Ziffern zugrunzen: „Achtender! 300 Pfund!“ oder so. Schade eigentlich. Denn wie poetisch klingt doch „Blei antragen“, was in der Umsetzung bzw. Übersetzung banal brutal ist: ein Stück Wild beschießen. Peng!

VOKABELN

- *sich verheddern* – *запутываться; путаться*
- *Jägerlatein*, *n* – *охотничий язык*
- *fachsimpeln* – *разговаривать на узкоспециальные темы (вне работы)*
- *rauken* – *зубрить; вызубривать*
- *jm. einen Bären aufbinden* – *разг.: наговорить кому-л. с три короба; обманывать*

REISE

KARGE BERGGIGANTEN UND TÜRKISE SEEN

Einen strahlend klaren *Sonnenaufgang* im Hochgebirge, einen Blick auf dunkelrot marmorierte Berge im Abendlicht, ein *erfrischendes* Bad im türkisen Bergsee, eine heiße Dusche in den Quellen der Erde und einen dampfenden *Buttertee* am Morgen in einer Jurte auf der Hochweide – Sonia Bill entdeckte *verwunschene* Orte zwischen Duschanbe und dem Dach der Welt.

Von Sonia Bill

Alles begann damit, dass ich nicht wusste, wie es weitergehen sollte. Ich hatte ein Jahr für den Deutschen Entwicklungsdienst in Tadschikistan gearbeitet, dann kurzzeitig für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit. Während dieser Zeit, war ich viel in Tadschikistan unterwegs, beobachtete in meiner Freizeit im Pamir die *Murmeltiere*, bestieg Berge und machte beinahe jedes Wochenende Ausflüge in die Umgebung von Duschanbe, im Urlaub

Gästehäuser, Restaurants und Hotels generieren natürlich auch direktes Einkommen für die Bevölkerung – und hier, vor allem auch auf dem Land, in den kleinen verwunschenen Orten, wo es kaum Arbeit gibt.

Land der Superlative

Dem Trescher Verlag, der sich auf Reise-führer für den Osten spezialisiert hat, fehlte noch eine Autorin für Tadschikistan. So reiste ich immer auf der Suche nach den schönsten Flecken, den Restaurants mit den leckersten

meltiere, der Blick auf den Hindukusch und seine Einsamkeit verüben die größte Anziehungskraft auf Touristen und Geschäftsleute, die nach Tadschikistan reisen. Ohne Zweifel ist eine Reise in den Pamir einzigartig und (außer im Winter) jederzeit zu empfehlen.

Mir persönlich ist aber besonders das Serafschantal ans Herz gewachsen, seine türkisen Seen (etwa die Sieben-Seen-Kette im Westen des Serafschantals oder der Iskander-Kul in der Nähe von Aini), die Oasenlandschaft, die *Ausgrabungen* bei Pendschikent im Sonnenuntergang, die

gibt es für Interessierte und Reisende gebündelte deutschsprachige Informationen über seltene Wildtiere und Nationalparks, über Kameltouren entlang der Seidenstraße, über Kultur, Geschichte, Religion und Politik, über die Lebensweise der Tadschiken, Wanderrouten und Übernachtungsmöglichkeiten.

Abschließend noch eine Reiseempfehlung für Tadschikistan: Natürlich ist es manchmal beschwerlich, aber man sollte sich keine Sorgen machen, irgendwie geht es immer weiter.



Bild: Sonia Bill

Mustechiddin-Mausoleum in Chudschand



Bild: Sonia Bill

Autorin am Nofinsee, einem der Seen aus der Sieben-Seen-Kette bei Pendschikent



Bild: Sonia Bill

Zentraler Platz mit Rudaki-Statue in Duschanbe



Bild: Sonia Bill

Wiegenlieder. Folklorevorstellung aus dem Serafschantal

badete ich in den türkisen Alaudin-Seen im oasenhaften Serafschantal, entdeckte unbekannte Übernachtungsmöglichkeiten oder reiste mit dem Zug von Duschanbe nach Chudschand.

Ich lernte über eineinhalb Jahre das Land kennen und lieben und beschloss, einen Reiseführer zu schreiben für all diejenigen, die es mir gleichtun wollten. Und auch, um den Tourismus in Tadschikistan zu fördern, denn

Gerichten, den angenehmsten Unterkünften und den fantastischsten Fotomotiven weitere zwei Monate kreuz und quer durch das Land und taufte es das „Land der Superlative“. Denn hier, im kleinsten zentralasiatischen Land, fanden sich die höchsten Berge, die längsten *Gletscher* und die buntesten Frauenkleider Zentralasiens.

Der Pamir, seine heißen Quellen, seine *kargen* Berggiganten, seine Yaks und Mur-

Nähe zu Samarkand und seine vielfältigen Wander- und Trekkingmöglichkeiten. Das Serafschantal liegt nördlich von Duschanbe und südlich von Chudschand in der Region Sugd und ist von beiden Städten über einen Pass bzw. durch einen Tunnel *abenteuerlich* erreichbar. Seit zwei Jahren gibt es im Tal zahlreiche private und familiäre Hostels zum Übernachten, die alle im Reiseführer aufgelistet sind und bislang kaum bekannt waren. Übernachtet man in einem dieser Gästehäuser, bekommt man einen interessanten Einblick in den tadschikischen Alltag, den ich jedem Reisenden nur *empfehlen* kann.

Einblick in den tadschikischen Alltag

Während der Arbeit am Reiseführer sprach ich mit dem Musiker Tadschikistans, Daler Nasarow, der durch die Filmmusik zu „Luna Papa“ mit Moritz Bleibtreu auch in Deutschland bekannt geworden ist; ich führte ein Interview mit einem Gesandten des Aga Khan, dem geistlichen Führer der Ismailiten im Pamir, traf mich mit Bergführern und Forschern. All diese Gespräche flossen in den Reiseführer ein. Und jetzt

VOKABELN

■ *Sonnenaufgang*, m - *восход солнца*

■ *erfrischend* - *освежающий*

■ *Buttertee*, m - *подмасленный чай*

(у среднеазиатских народов)

■ *verwunschen* - *заколдованный,*

таинственный

■ *Murmeltier*, n - *сурок*

■ *Gletscher*, m - *ледник*

■ *karg* - *скудный*

■ *Ausgrabung*, f - *раскопки*

■ *abenteuerlich* - *авантюрный, полный*

приключений

■ *etw. empfehlen* - *рекомендовать что-л.*

ZWISCHEN DUSCHANBE UND DEM DACH DER WELT

Sonja Bill: Tadschikistan, Zwischen Duschanbe und dem Dach der Welt, 267 Seiten, 17,95 €, Trescher Verlag (ISBN: 978-3-89794-160-1). Erhältlich im Internet, in jeder deutschen Buchhandlung Ihres Vertrauens und beim Verlag selbst (www.trescher.de).

Im Sommer 2010 wird im latros Verlag ein weiteres Buch von Sonja Bill erscheinen („Unterwegs in Tadschikistan“), diesmal mit absurden, lustigen, spannenden und informativen Geschichten aus dem tadschikischen Alltag. Sonja Bill lebt mittlerweile wieder in Europa und arbeitet als freiberufliche Autorin und Journalistin für verschiedene deutsche Verlage und Medien.



ОБРАЗОВАНИЕ

ЗНАТЬ ЯЗЫК СТРАНЫ, В КОТОРОЙ ЖИВЁШЬ

Дорогие читатели! Предлагаем Вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, так как эти знания позволяют приоткрыть дверь в культуру другого народа. А знание государственного языка страны, в которой живёшь – просто необходимо. Сегодня государство уделяет огромную поддержку всем желающим выучить казахский язык. Существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета. При многих учреждениях организованы бесплатные курсы по изучению казахского языка. Надеемся, что немецкая газета также внесёт свой вклад в это благое дело. Будем рады принять ваши замечания и пожелания по оформлению данной рубрики. С уважением, редакция DAZ.



За рубежом успешно практикуются курсы изучения языков в группах в игровой форме.

ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



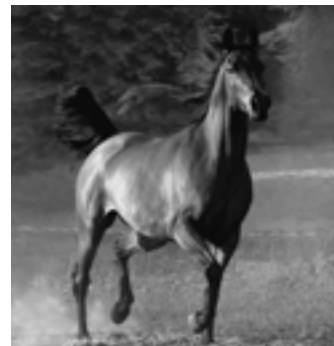
1. сыйр – Kuh, f



2. есек – Esel, m



3. кежек – Enterich, m



4. жылқы – Pferd, n



5. әтеш – Hahn, m



6. шошқа – Schwein, n



7. ит – Hund, m



8. мысық – Katze, f



9. лақ – Zicklein, n

			1.					
			2.					
3.								
			4.					
			5.					
6.								
			7.					
			8.					

Ключ: 1. корова, 2. осел, 3. гонимый, 4. лошадь, 5. петух, 6. свинья, 7. собака, 8. кошка, 9. козленок.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 6. bis 13. Mai

OPER/BALLET/THEATER/KONZERT

7. MAI

Verlass mich nicht, dramatische Ballade (Aufführung auf Russisch)
19 Uhr, Deutsches Theater Almaty

8. MAI

Kinderabonnement.
Staatliches Symphonieorchester. Dirigent Muslim Amse.
Programm: Werke von N. Rimski-Korsakow, J. Rachmadijew, J. Brussilowski. Auszüge aus orientalischen und kasachischen Märchen werden von L. Korotitschenko vorgetragen.
15 Uhr, Philharmonie

10. MAI

Konzert zum Gedenken von Schamschi Kaldajakow
17 Uhr, Staatsoper Abai

IV. Internationales Orgelfestival.
Solistin Ioanna Solomonidu (Griechenland)
Programm: Werke von F. Tunder, D. Buxtehude, N. Bruhns, J. S. Bach
18.30 Uhr, Philharmonie

12. MAI

Konzert mit dem Ethnographischen Tlendijew-Orchester
18.30 Uhr, Philharmonie

Art-Center „Alma-Ata“:

Sujunbai-Prospekt 151
Deutsches Theater Almaty auf der Bühne des Kulturhauses „ARO“:
Auesow-Str. 3
Disko-Club „Retro-Schlager“:
Dschandossow-Str. 58

Verlass mich nicht, dramatische Ballade (Aufführung auf Russisch)
17 Uhr, Deutsches Theater Almaty

SCENE

8. MAI

Party „Lasst es uns mit den Liedern des Herzens ausfüllen!“
21 Uhr, Disko-Club „Retro-Schlager“

11. MAI

Abend der weltweiten Musik:
Der proletarische Jazz
21 Uhr, Coffeedelia

13. MAI

PR in sozialen Netzwerken
21 Uhr, Coffeedelia

AUSSTELLUNGEN

Altyn-Dala - Goldene Steppe
Zentrales Staatliches Museum der Republik Kasachstan

Das Porträt ist eine Kunst
Zentraler Ausstellungssaal

Die nahe Welt - Ausstellung der Werke der Familie Alijew
Art-Center „Alma-Ata“

Coffeedelia: Scheltoksan-Str. 117
Philharmonie: Kaldajakow-Str. 35
Staatsoper Abai: Kabanbai-Batyr-Str. 110
Zentraler Ausstellungssaal:
Scheltoksan-Str. 137
Zentrales Staatliches Museum der Republik Kasachstan: Samal 1, 44

IV. ZENTRALASIATISCHE MEDIENWERKSTATT FÜR NACHWUCHSJOURNALISTEN AUS ZENTRALASIEN UND DEUTSCHLAND

Das Goethe-Institut Kasachstan veranstaltet gemeinsam mit dem Institut für Auslandsbeziehungen (ifa) einen Schreibwettbewerb. Mitmachen können junge Leute mit sehr guten Deutschkenntnissen.

Die Gewinner werden zur IV. Zentralasiatischen Medienwerkstatt (ZAM) eingeladen, die vom 23. bis 27. August 2010 im Rahmen „Deutschland in Kasachstan 2010“ in Almaty stattfindet. Die Veranstalter übernehmen die Reise- und Übernachtungskosten zur Medienwerkstatt.

Bewerbungsschluss 30.05.2010 per E-mail an: ls@almaty.goethe.org, Betreff: IV. ZAM.
Weitere Informationen auf www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

ФИРМА «JANZEN»

Osuществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки.

ТОО «Янцен Экспресс» на основании Государственной лицензии АБА № 000600 организует прием и отправку международных почтовых отправлений из Казахстана в Германию, Чехию и Грецию, согласно требованиям таможенных органов Республики Казахстан и в соответствии с Законом Республики Казахстан «О почте».

По всем вопросам, касающимся отправки МПО, консультации можно получить по адресам:
г. Астана, ул. Алаш, 12 (Софиевское шоссе). Тел.: +7 (7172) 53 15 40.
г. Алматы. Тел.: +7 (727) 35 73 30.

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!
ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!



Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3.154,68 Tenge (Kazpost) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-06 oder eine E-Mail schreiben: nadyaklimenko@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг. (Казпочта) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 06, а также сообщить нам на e-mail nadyaklimenko@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus!

«Казпочта» акционерлік қоғамы Акционерное общество «Казпочта»											
ПС-1 ф. Ф. ПС-1	ABONEMENT № _____ AGBONEMENT № _____										
Басылған индексі Индекс издания 65414											
Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылған аты - наминациясы издание)											
Жылы Бағасы	Стоимость подписки _____ тенге _____ жыл										
Жылы Бағасы	Стоимость подписки _____ тенге _____ жыл										
2010 жылғы айларына											
2010 жылғы айларына											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Қайда Құра											
Пошта индексі - почтовый индекс, мекен жайы - адрес											
Қала Қоы	Қала Қоы										
(франконтис, аты - фамилия, инициалы)	(франконтис, аты - фамилия, инициалы)										
ТАСЫМАЛДАУ КАРТЧАСЫ № _____											
ДОСТАВКА КАРТЧКА № _____											
СБЖЗ журналына на СБЖЗ журнал 65414											
Deutsche Allgemeine Zeitung (Басылған аты - наминациясы издание)											
Жылы Бағасы	Стоимость подписки _____ тенге _____ жыл										
Жылы Бағасы	Стоимость подписки _____ тенге _____ жыл										
2010 жылғы айларына											
2010 жылғы айларына											
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Қайда Құра											
Пошта индексі - почтовый индекс, мекен жайы - адрес											
Қала Қоы	Қала Қоы										
(франконтис, аты - фамилия, инициалы)	(франконтис, аты - фамилия, инициалы)										

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана «Возрождение»

Главный редактор: Олеся Клименко
ifa-редактор: Кристина Карманн
Менеджер по распространению:
Надежда Клименко
Компьютерная вёрстка:
Вероника Лихобабина
Корректоры: Лариса Гордеева,
Евгений Гильдебранд

Адрес редакции: 050051, Алматы,
Самал-3, 9, Немецкий Дом
Тел./факс: +7 (727) 263 58 06
E-mail: daz.almaty@gmail.com

Газета поставлена на учет в Министерстве информации РК.
Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г.
Тираж 2200 экз.
Заказ № 539. 6 мая 2010 г. № 18 (8430).
Периодичность - 1 раз в неделю.

Отпечатано АО "Алматы-Болашак",
г. Алматы, ул. Муканова, 223-б;
т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации присланных материалов.

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko
ifa-Redakteurin: Christine Karmann
Vertriebsmanagerin:
Nadezhda Klimenko
Layout und Design:
Veronika Lihobabina
Korrekturen: Larisa Gordeeva,
Eugen Hildebrand

Adresse: Samal-3, 9, Deutsches Haus,
050051, Almaty
Tel.: +7 (727) 263 58 08
E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Information der Republik Kasachstan.
Registrations-Nr. 1324-G vom 14.06.2000.
Auflage: 2200. Auftrags-Nr. 539.
6. Mai 2010. Nr. 18/8430.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“,
Almaty, Mukanow-Straße 223b;
378-42-00 (Buchhaltung), 378-35-25 (IT)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.
Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.